

Anfang nächsten Jahres) eine sechste angekündigt werden, in welcher den zur Veröffentlichung des Buches der Bücher vereinigten Künsten die Aufgabe gestellt ist, das höchste zu leisten, was sie vermögen. Eine würdigere Aufgabe für die Kunst gibt es überhaupt nicht. Die Meister, welche wir dazu erkennen, sind eine kleine, aber berühmte Schule, deren Namen dafür Würdigkeit leisten, daß ihr Meister für die biblischen Themen jenen Ausdruck finden werde, der mit feuriger Zunge spricht und die Herzen mit den Flammen religiöser Begeisterung entzündet. Meister Cornelius, Wagner, Overbeck, Eberhard, Vogel, Welt, Rehder, Schadow, Wöhler, Schröter und die Berusen, das Buch der Bücher auf das welche auszumachen, und was sie, vom heiligen Geiste durchdrungen, mit dem Geist geschaffen haben, wird die verschiedenste Kunstrichtung unter der Leitung des Meisters Karl Barth Vorträge unter den Freunden und Geschworenen der meisten jener Männer in den harten Stahl graben.

Die Stücke sollen von alter Sprudelkunst und Mode-Muster frei jener Stempel erhabener Einschauheit tragen, den in den Werken eines Dürer und eines Marc-Anton die Bewunderung aller Zeiten bleibt. Wiederumswand überaus herliche Kompositionen, Farben und Zeichnungen der Meister Cornelius, Overbeck, Wagner, Wagner und Wöhler, sind bereits für das Unternehmen gesammelt. Ein besonderes Programm wird das weitere veröffentlichen.

Die Clässiker der deutschen Homiletik.

Vom 1. Januar 1853 an soll auf Subskription bei uns erscheinen:

Bibliothek deutscher Kanzelberedsamkeit für Protestant.

Einige englisch umgearbeitete und vermehrte Ausgabe.
In 12 Bänden, Royal-Oktav. Der Band I Thlr. oder
1½ fl. Subskriptionspreis.
Mit den Portraits der berühmtesten protestant. Kanzelredner unserer Zeit.

Ronatlich ein Band, broschiert
Wir versenden das Werk auch auf Bestellung in schwarzen Gor-
duan, mit Goldschnitt und symbolischen Dekor.-Verzierungen
prächtig gebunden, der Band zu 4½ Thlr. Tur.

Bibliothek deutscher Kanzelberedsamkeit für Katholiken.

In 8 Bänden groß Oktav.
Mit den Portraits der gesetzten Katholiken. Monat-
lich ein Band zu 1 Thlr. — 1½ fl. Ab. Subskriptionspreis.
Auch diese Bibliothek liefern wir in geprägtem schwarzen oder
himmlischen Gorduan mit feinf. symbolischen Ornamenten in
Gold und Silber und mit goldenem Schnitt zu 1½ Thlr. Gu-
rant auf Bestellung.

Die Perlen der deutschen Dichter und Prosasäker von den
ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart:

Nationalbibliothek der DEUTSCHEN CLASSIKER

in einer Auswahl des
Besten ihrer Werke.
100 Bände zu 250—350 Seiten in Schillerformat. Schön in
gepresstem Sarsenet mit Goldschnitt gebunden.
Jeder Band nur 12 Sgr. — 42 Kr. Rhein.
Dieses Werk, im Jahr 1850 begonnen, ist bis zum 56. Bande
vorgeschritten. Da von den ersten 20 Bänden viele ganz
vergriffen sind, so nehmen wir Anlass, durch Eröffnung
einer Neuen Subscription eine zweite Auflage zu unverändertem Preise zu veranstalten, von der
wir vom 15. October ab wöchentlich 1 Band drucken und expediren werden.
Man bestelle die zweite Auflage.

Vom 1. December dieses Jahres an
wird erscheinen und
es ist gegenwärtig die Subskription dafür aller Orten und
bei allen Buchhandlungen eröffnet:

Volks-Bibliothek

der
Länder-, Volker- u. Naturkunde
für alle Stände.
In halbmonatlichen Brosch. Bänden von 200 Seiten zu nur
4 Sgr. — 14 Kr. Rhein.

In jedem gebunden Menschen, im Bauer wie im Fürsten, brennt ein ewiger Durst nach Erweiterung seines Körpers und Wissens und das Streben nach wertvoller und gründlicher Bildung ist zu keiner früheren Zeit so allgemein gewesen als gegenwärtig. Es gab Jahrhunderte, und sie liegen uns nahe, wo die Menschheit mit verbundenen Füßen geführt wurde, von einem Gefängnis der Seele ins andere; es gab Jahrhunderte, und sie sind nicht fern zu suchen, vor der Überglau-
bung der Geisterpoltern höre jede Nacht, und der Schugasse des Überglau-
bens — die Unwissenheit — das Volk hält mit Augenblicken vor jedem Strahl des Wissens. Aber diese Zeit ist in den Abgrund der Vergangenheit gesunken, und die schwärzten Zauberer, die da versuchten, diese Welt in die Gegenwart zurückzuführen, sind Nutzen und werden mit ihrer Kunst zu Standen werden. Das entschiede, von Staat bestreute Auge wird nicht wieder blind gemacht durch die Rauchwolken, die vor den Altären der toten Göttern kamen. Der Morgen der wissenschaftlichen Belichtung, der Aufklärung, der ge-
eiligen Freiheit und Gleichheit ist angelbrochen für alles Volk, und diesem Morgen folgt der helle Tag, nicht die dunkle Nacht. Keine Nacht der Erde, keine Gewalt, kein Drug und keine Arglist können diese Thatsache aus dem Bewußtsein des Volkes reißen, und jene Hinderisse die Entwicklung findet, je größere Kraft wird sie erhalten, je ruhiger wird sie vor sich gehen. Ein Blick auf unseren Wissenschaftsmarkt ist schon zum Beweis genügend. Die Träger der ersten Wissenschaften sind von ihren Rathedern herabgestiegen die Straße, um das Volk zu Ihnen, und Männer, wie Humboldt und Ritter, Herschel und Krato, tragen die Resultate ihrer Forschungen in den Raum der Erde und des Himmels in Schriften vor, die jedem Laien ver-

ständlich sind, und sie finden darin einen Theil ihres Ruhms. Was aber durch Unterdrück in dieser Weise gegenüber den Verschreibungen der Dunkelmänner zu erreichen ist, das leben wir am augenfälligen in Amerika, wo die Gleichberechtigung, die allen Parteien freie Hand läßt, ihre Kraft zu üben und Propaganda zu machen, natürlich auch den Streitkampf für Verbesserung und Überzeugung die Schranken öffnet. Dort sind die Verschreibungen der Letztern bereits an dem letzten Stadion ihrer Richtigkeit, an dem der Vaterlichkeit angemessen; während man auf der andern Seite gewahrt, wie die ame. So ist die Bildung sich fortwährend mittel einer tödlich wochsenden Zahl der vortrefflichsten Schriften die Früchte aller Wissenschaften anzeigt.

Der Herausgeber dieser Volks-Bibliothek für Kinder, Völker und Natur und die hat die nützliche Veranlassung dazu in der Thatloche gefunden, daß nirgendwo das Wissenschaft und das Verlangen nach gründlichem Unterricht in den Gebieten des menschlichen Wissens in allen Alters lebendiger und frischer sitzt und daß in dem Kreise der Wissenschaft für die Zwecke des allgemeinen Volksunterrichts er zusammentragen, und wo es möglich ist, zu richten und vorzutragen. Er will ihre wissenschaftlichen Resultate, gleichsam in Rahmen gesetzt zu einer Bildergallerie für die Erd- und Himmels- und Naturkunde, zusammenstellen, und dem Käufers der Bibliothek ein Hilfsmittel zum angemessnen und unterhaltsamen Selbststudium in die Hand geben, wie es noch nicht da ist in solcher Form und Aussicht. Die lebendigsten Darstellungen zuverlässiger Meister, älterer wie neuerer Zeit, sollen den wissenschaftlichen Blick über die ganze Erde führen, und das Menschen- und Höhlenbild mit seiner Sitten und selten Eigentümlichkeit in jeder Beziehung wird überall als Spiegel dienen, die eigenen Zustände darin zu prüfen und die Vorstellung darüber zu vertiefen. Die Natur Bilder aber sollen, ohne das fühlterliche Gefühl des großen Meisters zu verbergen, den Leser immer gegenwärtig halten, das zwar jede Naturerscheinung eine Welt für sich im Kleinen ist, aber sie immer zum Weltanzeige gehört — in ihm unteilbar. A. v. Humboldt hat in dieser Beziehung den menschlichen Verstand eine neue Welt aufgeschlossen, umfassend alle die Gebiete des Schöpfungs, die Räcen des Meeres, wie die grenzenlosen Weiten des Himmels. Seit dem Er scheinen von Humboldt's Cosmoss kommen ähnliche Werke in Wende des Wissensraume entgegen. Wie werden für die Bibliothek alle benutzt — Karik., Plans., Landschafts- u. Städteansichten, und Illustrationen der physikalischen Weltbeschreibung, so wie natürliche Abbildungen aller Art, werden nicht nur dazu beitragen, den Zweck, Belehrung mit Unterhaltung zu verbinden, sondern zu erreichen, wie werden auch den Sinn für schöne Kunst in künstlerischer Beziehung befriedigen. Der unerhörte billige Preis würde ganz unmöglich sein bei so kostspieliger Ausstattung des Werks, wenn wir nicht auf die Beihilfe eines sehr großen Publikums rechnen dürften. Wir wagen es mit dem Vertrauen, daß sich bei unsern populären Unternehmungen noch allemal rechtfertigte. Besonders glauben wir der Jugend damit zu nützen, welche durch den Schulunterricht in einseitige Richtungen gedrängt wird, und nicht minder dem Manne, dem Werk und Lebensverhältnisse bindern, in seiner Bildung jene Lücken auszufüllen, die es ihm so schwer machen, den Fortschritten der Zeit zu folgen.

Subskrirenten sammeln das 11. Eg. gratis.

WALHALLA,

eine GALLERIE DER BILDNISSE der Zierden des Menschengeschlechts aus jeder Zeit und jedem Volke.

Erste Ceanturie.

Vortreffliche Stahlstiche. Format (zum bequemen Ein-
rahmen) Gross Quart.

Vom 15. October an erscheinen
wöchentlich 2 Portraits in Umschlag, jedes zu einem Sil-
bergroschen = 3½ Kr. Rhein.

Wenn jeder Mensch die Wände seiner Wohnung mit den Bildnissen grosser und tugendhafter Menschen schmückte — so würde er immer in guter Gesellschaft sein, und was ihm die Schatten an der Wand ins Ohr flüstern, würde sein Thun und Denken vor Schmutz und tausendfältigem Irrthum behüten. — Ein reines Herz und grosse Gedanken! — steht unter jedem Bilde tugendhafter Geschlechter: — und sie gleichsam der Blüthenstaub der Gottheit, welcher die Menschheit befürwortet.

Diese Prophete und Apothe, Helden und Weisen sind die rechten Genien der Humanität und Gelehrtheit. Ihre Lehren und ihr Leben, ihre Schriften oder ihre Thaten, gehören nicht einem Lande, oder einem Volke an; ihre Heimath ist die Welt, ihre Vaterlande und Liebe ist in der Menschheit ausgegangen, und fern von den niedrigen Regionen der Selbsucht, richtet sich ihr Blick und ihr Streben beständig zum Glück der Menschheit.

Wie ist das Gepräge jedes Gedankens in ihrer Seele, und Wahrheit jedes Wort, das aus ihrem Mund oder ihrer Feder geht. Daraum wohnt stets ihre Seele der Wahrheit mit Freiheit und Jugend-
heit bei. Sie können unter den Wandlungen der Zeit nicht verloren und der Wechsel des Geschmacks bleibt auf sie ohne Einfluß. In hellen, althellenischen Tagen sind sie des Menschen schönes Steuer, in der Nacht der Stürme und der Lenden der feste Stoß und der rechte Kost; denn jede Verstärkung lässt sie uns erkennen als eine Sonnenfinsternis ohne Verlusten.

Dabei mahnen aber jene Weisen beständig daran, daß, wenn wir

vom Schicksal in der Zukunft eine günstigere Wendung unserer Ver-
hältnisse und eine Besserung unserer Zustände erwarten, wie die
Besserung an uns selbst beginnen müssen. Wenn wir uns
zum Spuknay der Väter und Elternschaften machen, wenn wir aus
Freiheit oder Eigennutz lächerliche Ehr- und bösartige Schmeichel-
reden an Schafe und Schafe verschleudern, und mit nichswürdiger
Schwelei vor Tyrannen Wehrmach verdampten, wie der Sage vor
seinem Götz, wenn wir Gott und Wahrheit und Menschenrecht
und Menschenwürde, und Grundlage und Überzeugungen, mit lachendem
Lippen verpatzen und schauden verläugnen: dann verlieren wir
alles Ehr, was da ist, und alles Schämmer, was nachfolgt; ja, dann haben wir gar kein Recht, Befehl zu hören, und auch keine
Habigkeit, Besserung zu ertragen. Mögen wir uns also ermählen, mö-
gen wir uns abwenden von den Fleien eines lächerhaften Schmar-
s, und den Elternschaften, welche die Seele verdorben, den
Müden feiern! Bringen wir die Weisheit unseres Weltes — Gol-
des Mäßig — von ihrem Schmucke, und wider damit zu schmieden!
Kein Mensch ist so ganz verloren, daß er sie ganz und für immer
verloren hätte. Aber zur Kräftigung des Willens — anfangend mit
uns selber für die Erziehung eines besseren, würdigeren Geschlechtes
zu wirken, — ist es gut, den Blick recht oft zu den Tempeln der
Weisheit zu richten, um des Bewußtseins stets gegenwärtig zu blei-
ben, daß nur ein Weg zum Heile führt.

Als ein Mittel für diesen Zweck — für die Erziehung
des Willens zum Vorfall der Augenübung und zur Ausbildung in dem
Werke der Bilderkleidung — wird die Bibliothek für Men-
schen geschaffen. Krete ein jeder, der mag, Ereuren wob's kleinen
Die ersten Bände sind Christus, Sokrates, Plato, Washington, Galileo, Franklin, Columbus und Arzcan-
der v. Humboldt überschrieben.

In dritter Auflage ist erschienen:

Oberlehrer

Haupt's

allgemeine Weltgeschichte.

Ein kurzer Überband. Preis 26 Sgr.
Anerkannt eines der trefflichsten, geschicklichsten Lehr- und Re-
bücher für die Jugend, das in allen Händen sein sollte.

Kämpfer's Bilder aus der

Natur und dem Menschenleben.

Zwei Lesebücher

für die jüngere und reifere Jugend.

Der kleinste (der kleine Kämpfer) kostet 7 Sgr. — 24 Kr.
Der größere (der große Kämpfer) über 12 Sgr.

Die beiden Bände broschirt.
Es sind diese beiden Bücher bereits in vielen öffentlichen und pri-
vatlichen eingeführt. Der Preis derselben ist in dem Wahlspruch an-
gedeutet: — Gott in der Natur. —

Dr. Eugen Huhn's topographisch-statistisches

LEXICON

VON DEUTSCHLAND.

Dieses Werk, ein Zeugniß deutscher Fleißes, enthält nicht bloß die alphabetisch geordnete Beschreibung aller Namen habenden Städte, Flecken, Dörfer, Höfe, Weiler, Mühlen, Industriewerke und einzelner Häuser, sowie aller Länder, Gebiete, Distrikte in ihren Abgrenzungen und ihrer Bedeutung in staatlicher und kirchlicher Beziehung und für alle Zwecke der Militär- und Civilverwaltung, sondern auch unzählige andere nützliche Informationen über das Vaterland.

Es umfasst 6 sehr starke Imperial-Oktavbände.

Huhn's Lexikon wurde im Jahre 1847 in erster Ausgabe zu 36 Thlr. publicirt. Jetzt soll es, so weit der Vorrath reicht, zum dritten Theil dieses Preises in Wochenlieferungen zu 10 Sgr. oder 35 Kr. Rhein. (je 6 Lieferungen machen einen Band) hinausgegeben werden. Eine solche günstige Gelegenheit zur billigsten Anschaffung ist von Deutschland sollte in jeder deutschen Bücherei zum Nachschlagen stehen; in keinem Con-
tor und in keiner Geschäftsstube dürfte es fehlen. Mit dem letzten Bande erhalten Diejenigen, welche ihre Bestellungen für das Lexikon vor dem 4. November machen werden, einen schön in Stahl gestochenen, aus 24 Karten bestehenden Atlas von Deutsch-
land gratis.

MEYER'S

grosses

Conversations-Lexicon.

Dieses grösste Unternehmen unseres Hauses steht jetzt seiner Vollendung. Es sind bloss noch die Buchstaben N und W zurück, deren Druck rasch vorschreitet, und die Ergänzung des Hauptwerks durch 4 Supplemente wird uns höchstens bis Juli nächsten Jahres beschäftigen. Es wird sodann diese vollständigste aller Encyclopädie, welche jedem Besitzer derselben eine reiche, alle Gebiete des menschlichen Wissens umfassende Bibliothek auf das Bequemste ersetzt, aus etwa 50 Bänden von je 90 Bogen bestehen. Durch die Supplemente, welche alles der Aufzeichnung Würdige enthalten sollen, was nach dem Beginnen des Drucks des Lexikons (seit 1840) in allen Reichen der Wissenschaft erforscht, entdeckt, fortgeschritten und berichtet worden ist, oder sich zu tragen, und auf das Culturleben der Menschheit Einfluss übt, gelangt das Werk auf die Höhe der Gegenwart u. reicht bis zum Jahr 1853.

Der unermessliche Aufwand, der mit diesem kolossal-
en Unternehmen verknüpft ist, gebot uns, die Auslage in den letzten Jahren zu beschränken und wir haben nur wenig über den Bedarf des laufenden Absatzes gedruckt. In den Jahren 1848—50, eine für wissenschaftliche, grössere Werke sehr ungünstige Periode, haben eine Menge Subscribersen die Fortsetzung stecken lassen. Unter diesen sind gewiss viele, welche die Encyclopädie noch zu organisieren wünschen. Wir halten es für Pflicht, diesen Interessenten den Rauh zu geben, bald dazu zu schreiten, ehe sich der auf dem Lage befindliche Exemplarvorraum räumt, weil später die Vervollständigung des Werks schwer zu bewerkstelligen seyn möchte. Den Bezug der angesammelten Fortsetzungen werden wir gern in jeder billigen Weise erleichtern.

Das Bibliographische Institut.

Theater der Stadt Leipzig.
Sonntag, 22. Aug. Neu einstudirt: Das
Grevenhaus zu Dijon, oder: Der Wahn-
feste, Melodrama in 3 Acten, nach dem
Französischen des Beraud frei bearbeitet von L.
Meyer.



Sächs. Böhmis. Dampfschiffahrt.

Von Sonntag den 22. August d. J. regelmäßig täglich:

Morgens 8½ Uhr von Riesa nach Meissen und Dresden

Nachm. 2½ Uhr von Dresden nach Riesa

zum Anschluß an die Leipzig-Gemünder Eisenbahnen. Die Fahrpreise sind um die Hälfte billiger als auf der Eisenbahn und besonders die Doppelbillets, für Hin- und Rückfahrt zwischen Dresden und Riesa I. Platz 20 Sgr., II. Platz 15 Sgr., zu empfehlen, da die Rückfahrt beliebig — während der Fahrzeit des ganzen Jahres — erfolgen kann.

Die Direction.

Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Brockhaus. — Druck und Verlag von G. & C. Brockhaus in Leipzig.